Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 39 (1921)

Heft: 165

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Montag, 4. Juli
1921

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lundi, 4 juillet
1921

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich — XXXIX. Jahrgang — XXXIXme année — Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 165

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr.20.20, halbjährlich Fr.10.20, vierteljährlich Fr.5.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre fr. 5.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 165

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Erhöhung der Tabakzölle. — Konkursaufschub. — Bilanz einer Aktiengesellschaft. — Rheinschiffahrt. — Argentinien: Internationale Milchwirtschaftliche Ausstellung in Buenos Aires. — Deutsches Reich: Vorübergehende Herabsetzung oder Aufhebung von Zöllen. — Norwegen: Aufhebung von Einfuhrverboten. — Telegrammverkehr mit der Türkei. — Vom schweizerischen Geldmarkt.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Bilan d'une société anonyme. — Espagne: Droits sur le bétail. — France: Coefficients de majoration des droits de douane. — Colonies françaises. — Correspondance télégraphique avec la Turquie. — Corrispondenza telegrafica colla Turchia. — Contrôle fédéral des ouvrages d'or, d'argent et de platine.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Die Verfügung des Gerichtspräsidenten III von Bern vom 16. August 1917, erstmals veröffentlicht in Nr. 199 des Schweizerischen Handelsamtsblattes von 1917, wird widerrufen und das Zahlungsverbot auf folgenden Titeln aufgehoben:

3 Obligationen Schweizerische Eisenbahnrente 1890, 3 %, Serie 1, lit. a, Nrn. 14600, 14638, 14644. (W 352)

Bern, den 28. Juni 1921. Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Die erstmals in Nr. 278 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 27. November 1917 als vermisst aufgerufenen folgenden Titel: Obligation Schweizerische Bundesbahnen 1899/1902, Serie C, 3½ %, Nr. 116196 samt Coupons, sind dem Richter innert der anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden; sie werden hiermit kraftlos erklärt. (W 353)

Bern, den 28. Juni 1921. Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Der unbekannte Inhaber des Mantels zu der Obligation Schweizerische Bundesbahnen 1899/1902, 3½ %, Serie K, Nr. 470234 zu Fr. 1000, wird hiermit aufgefordert, denselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 354³)

Bern, den 28. Juni 1921. Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Der unbekannte Inhaber der Titelmäntel zu den zwei Obligationen Staat Bern (Hypothekarkasse), 3 %, 1897, Nrn. 17104/05, wird hiermit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 355³)

Bern, den 28. Juni 1921. Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Der unbekannte Inhaber des Titelmantels zu der Obligation Staat Bern (Hypothekarkasse), 3 %, 1897, Nr. 74548, wird hiermit aufgefordert, denselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 356³)

Bern, den 28. Juni 1921. Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Das Bezirksgericht Wil hat am 16. Juni 1921 die Inhaberobligation Nr. 9428 der Schweizerischen Bankgesellschaft, Wert Fr. 2000, nach durchgeführtem Amortisationsverfahren kraftlos erklärt. (W 357)

Wil, den 2. Juli 1921. **Bezirksgerichtskanzlei Wil.**

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1921. 29. Juni. Inhaber der Firma **Raphael Delacotte, Office général pour la Suisse des Administrations et Compagnies françaises de chemin de fer et de navigation Berne,** in Bern, ist Raphael Loris Delacotte, französischer Staatsangehöriger, in Bern, représentation, vente des billets des compagnies de chemins de fer et de navigation, bureau d'informations, d'annonces et de publicité, et, en général de toutes affaires rapportant au trafic des voyageurs et des marchandises, Bundesgasse 20.

Schuhwaren. — 30. Juni. Josef Schlosser allié Herzig, von Stüsslingen (Solothurn), und Rudolf Glauser, von Münchringen, beide in Bern, haben unter der Firma **Schlosser-Herzig & Glauser,** in Bern, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 20. Mai 1921 begonnen hat. Die beiden Gesellschafter zeichnen kollektiv. Schuhwaren, Ryffligässchen 8.

30. Juni. Die **Käsereigenossenschaft Ferenberg & Bantigen,** mit Sitz in Ferenberg (Bolligen) (S. H. A. B. Nr. 22 vom 27. Januar 1916, Seite 130 und Verweisung), hat in der Hauptversammlung vom 30. Oktober 1920 am Platze der ausgetretenen Friedrich Wittwer, Lehrer zu Ferenberg, Sekretär, Fritz Kipfer, Landwirt in der Hofmatt, Vizepräsident, neu gewählt: als Sekretär Friedrich Kipfer, von Langnau, Landwirt in der Hofmatt zu Ferenberg; als Vizepräsident Christian Sterchi, Sohn, Landwirt zu Ferenberg.

Waren aller Art. — 30. Juni. Die Kommanditgesellschaft **Merian & Co.,** Export und Import von Waren aller Art, in Bern (S. H. A. B. Nr. 311 vom 26. Dezember 1919, Seite 2281), hat sich aufgelöst und ist nach beendigter Liquidation erloschen.

30. Juni. Die **Baugesellschaft Schwanengasse-Bubenbergplatz A. G.,** Aktiengesellschaft mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 183 vom 21. Juli 1908, Seite 1310 und Verweisungen), ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

30. Juni. Die **Wohnbaugenossenschaft Viktoriarain,** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 230 vom 8. November 1920, Seite 1719), hat in ihrer Generalversammlung vom 23. Juni 1921 die Statuten abgeändert. Die bereits publizierten Tatsachen haben keine Aenderung erfahren.

30. Juni. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Kaffee-Spezial-Geschäft «Merkur» Schweizer Chocoladen- & Colonialhaus A. G. (Maison Spéciale pour les Cafés «Mercure», Chocolats Suisses & Denrées Coloniales S. A.) (Casa speciale per Caffè «Merkur» Ciocolatte svizzere e derrate coloniali S. A.),** hat in ihrer ordentlichen Generalversammlung vom 19. März 1921 die volle Zeichnung und Einzahlung des durch früheren Beschluss auf 3 Millionen Franken erhöhten Aktienkapitals festgestellt. Das Aktienkapital ist eingeteilt in 6000 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500 Nennwert. Ferner wurden in dieser Generalversammlung die Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der publizierten Tatsachen beschlossen: die bisherige Firma wurde abgeändert durch Beifügung der Initialen A. G., bzw. S. A. Zweck der Gesellschaft ist der Handel mit Kaffee, Tee, Chocolade, Cacao und andern Lebens- und Genussmitteln usw., deren Vertrieb in eigenen Verkaufsstellen, eventuell Beteiligung bei verwandten Unternehmungen, Ankauf oder Pachtung von bestehenden Geschäften gleicher oder ähnlicher Natur, sowie der Betrieb einer eigenen Kaffeerösterei und anderer analoger Unternehmungen. Mit der Vertretung der Gesellschaft nach aussen kann der Verwaltungsrat durch Erteilung der kollektiven Unterschrift auch die Direktion und höhere Beamte beauftragen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen rechtsgültig durch einmalige Einrückung im Schweizerischen Handelsamtsblatt und in einer Tageszeitung. Die übrigen publizierten Tatsachen (S. H. A. B. Nr. 119 vom 11. Mai 1920, Seite 877 und dortige Verweisungen), bleiben unverändert.

Buchhandlung. — 30. Juni. Die Firma **Arsène Lefilleul,** Buchhandlung, in Bern (S. H. A. B. Nr. 288 vom 2. Dezember 1919, Seite 2109), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Lebensversicherungen. — 30. Juni. Aus der Firma **F. Zingg & Söhne,** Vertretung der Basler-Lebensversicherungsgesellschaft mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 327 vom 31. Dezember 1912, Seite 2266), ist der Gesellschafter Friedrich Zingg, Vater, infolge Todes ausgeschieden. Die beiden andern Gesellschafter Friedrich Karl und Robert Zingg führen die Gesellschaft unter der Firma **F. & R. Zingg** in unveränderter Weise weiter. Der Schwester der Gesellschafter, Frl. Frieda Zingg, von Busswil, in Bern, wird Prokura erteilt.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1921. 29. Juni. **Aktiengesellschaft für Kohlenwerte,** mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 228 vom 6. September 1920, Seite 1703). An ihrer ordentlichen Generalversammlung vom 27. Juni 1921 haben die Aktionäre dieser Gesellschaft eine teilweise Statutenrevision durchgeführt. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch eine Neuemission von 175 Aktien zu Fr. 2000 nominell um Fr. 350,000 erhöht. Dasselbe beträgt nun Fr. 750,000, ist voll gezeichnet und liberiert. Durch Zusammenlegung der 400 erstmals ausgegebenen Namenaktien zu Fr. 1000 nominell in 200 Titel zu nominell Fr. 2000 und durch Umwandlung derselben in Inhaberaktien, sowie durch das Hinzukommen von 175 neuen Titeln, welche auf den Inhaber lauten, ergibt sich, dass dasselbe eingeteilt ist in 375 auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 2000 nominell. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch einmalige Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat kann weitere Publikationsorgane bestimmen oder die Bekanntmachungen an die Aktionäre durch eingeschriebenen Brief vornehmen, sofern ihm sämtliche Aktionäre bekannt sind. Die übrigen publizierten Tatsachen wurden nicht abgeändert. Vom Verwaltungsrat ist zurückgetreten und bisher nicht ersetzt worden das Verwaltungsratsmitglied Heinrich Kellner, dessen Unterschrift somit erloschen ist.

Glarus — Glaris — Glarona

Papierfabrik. — 1921. 30. Juni. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Gebrüder L. & J. Zweifel A. G. (L. & J. Zweifel frères S. A.),** Papierfabrik, in Netstal (S. H. A. B. Nr. 8 vom 11. Januar 1917 und Nr. 254 vom 6. Oktober 1920), hat in ihrer Generalversammlung vom 27. Juni 1921 die Auflösung beschlossen. Die Liquidation erfolgt durch das bisherige Verwaltungsratsmitglied Ludwig Zweifel-Kuhn, Fabrikant, von und in Netstal, welcher die rechtsverbindliche Einzelunterschrift führt.

Ankauf und Verkauf von Liegenschaften; Beteiligungen usw. — 30. Juni. **Seges A. G.,** in Glarus (S. H. A. B. Nr. 248 vom 29. September 1920). Die Gesellschaft hat in der Generalversammlung vom 25. Juni 1921 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der bisher publizierten Tatsachen beschlossen. Das Aktienkapital wird von Fr. 1,000,000 auf Fr. 500,000 herabgesetzt. § 4 der Statuten lautet nunmehr: das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 500,000 (fünfhunderttausend Franken), eingeteilt in 500 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 1000. Als neues Verwaltungsratsmitglied wird Dr. Joachim Mercier, Advokat, von und in Glarus, gewählt und demselben Einzelunterschrift erteilt.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Balsthal

1921. 29. Juni. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Thonwarenfabrik Aedermannsdorf A. G.,** in Aedermannsdorf (S. H. A. B. Nr. 111 vom 13. Mai 1918, Seite 769 und dortige Verweisungen), erteilt **Prokura** an Eduard Meister, **Buchhalter,** von und in Matzendorf.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Bank und Inkasso. — 1921. 29. Juni. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Frey & Comp.**, Bank und Inkasso, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 164 vom 1. Juli 1911, Seite 1135), hat sich aufgelöst; die Liquidation der Gesellschaft ist beendigt und deren Firma erloschen.

29. Juni. Die Aktiengesellschaft «Gebrüder Quidort A.-G.», in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 73 vom 18. März 1921, Seite 562), hat unter dem Namen **Wohlfahrtsfonds der Gebrüder Quidort A.-G. Schaffhausen für die im Salärverhältnis stehenden Arbeitnehmer**, mit Sitz in Schaffhausen, eine Stiftung errichtet. Die Stiftungsurkunde ist datiert vom 3. Juni 1921. Die Stiftung ist dazu bestimmt: aus den Erträgnissen des Stiftungsvermögens Pensionen an Angestellte auszurichten, die im Dienste der Firma alt und vermindert arbeitsfähig geworden sind; den Hinterbliebenen von verstorbenen Angestellten unter gewissen Voraussetzungen Gaben zu gewähren; Angestellten in Notfällen, wo niebt andere Mittel und Wege zur Verfügung stehen, helfend beizustehen. Die Stiftung wird der Firma Gebrüder Quidort A.-G. in dem Sinne angeschlossen, dass sie dem Geschäfte im Falle einer Firmaänderung oder des Uebergauges an einen Rechtsnachfolger als ihm angegliederte Wohlfahrtseinrichtung folgt. Die Organe der Stiftung sind: der Stiftungsrat und die Verwaltungskommission. Der Stiftungsrat besteht aus einem vom Verwaltungsrat der Stifterin aus seiner Mitte zu bezeichnenden Mitgliede und zwei von ihm zu ernennenden Angestellten der Stifterin; die Verwaltungskommission aus einem vom Verwaltuugsrat der Stifterin aus seiner Mitte bezeichneten Mitgliede und zwei vom Stiftungsrat ernannten Angestellteu der Stifterin. Die Verwaltungskommission besorgt die Verwaltung der Stiftung gemäss den vom Stiftungsrat zu erlassenden Reglementen, allgemeinen Weisungen und Beschlüssen. Der Stiftungsrat bestimmt, wer die Stiftung nach aussen vertritt und für diese die rechtsverbindliche Unterschrift führt. Die Vertretung der Stiftung ist Frl. Elisabeth Johanna Baumann, Buchhalterin, von Basel, in Schaffhausen, übertragen worden, welche für die Stiftung die rechtsverbindliche Unterschrift führt.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Kulm

Couverts und Papierwaren usw. — 1921. 30. Juni. Die Zweigniederlassung der Kommanditgesellschaft **Frey, Wiederkehr & Co.** (Hauptniederlassung in Zürich), in Goutenschwil (S. H. A. B. 1914, Seite 1498), wird im Handelsregister gelöscht, da sie mit der Hauptniederlassung mit Aktiven und Passiven an die «Frey, Wiederkehr & Cie. Aktiengesellschaft» übergegangen ist.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

Legna e carboni. — 1921. 28 giugno. La società in nome collettivo **Wälti & Silvagni**, in Lugano, legna e carboni (F. u. s. di c. n° 186 del 5 agosto 1919, pag. 1391), è sciolta e cancellata. Attivo e passivo vengono assunti dalla ditta «Wälti Rodolfo».

Titolare della ditta **Wälti Rodolfo**, in Lugano, è Rodolfo Wälti, di Unterkulm (Argovia), domiciliato a Lugano. Legna e carboni. La ditta assume attivo e passivo della cancellata società in nome collettivo «Wälti e Silvagni».

Genf — Genève — Ginevra

Garage d'automobiles, etc. — 1921. 29 juin. Jean Scheller père, et son fils Gustave-Fernand Scheller, tous deux de Carouge et domiciliés à Genève, ont constitué à Plainpalais, sous la raison sociale **J. Scheller et fils**, une société en nom collectif qui a commencé le 1er mars 1921. Commerce et garage d'automobiles et atelier de mécanique. 14 et 30, Rue de la Coulouvrenière et 2, Place des Volontaires.

29. juin. S. A. **«Machines-Export»**, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 20 février 1917, page 290). Les pouvoirs conférés à Jules Cherix, directeur, sont radiés.

29 juin. Aux termes d'acte reçu par Me Pierre Carteret, notaire, à Genève, le 11 juin 1921, il a été constitué, sous la dénomination de **Société Immobilière «Le Travail A»**, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la vente et l'exploitation d'immeubles dans le canton de Genève. Son siège est à Genève. La durée de la société est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de deux mille francs (fr. 2000), divisé en dix actions de 200 francs chacune, nominatives. L'organe de publicité de la société est la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de un à trois membres. Elle est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature de la majorité des membres du conseil d'administration. Le conseil d'administration est composé d'un membre en la personne de Arnold Hunkeler, entrepreneur, de Ebersecken (Lucerne), demeurant au Grand-Lancy (Lancy). Siège social: 3, Rue de la Servette.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 49755. — 16. Juni 1921, 8 Uhr.

Badische Anilin- & Soda-Fabrik, Fabrikation und Handel,

Ludwigshafen a. Rh. (Deutschland).

Farben und chemische Produkte.

(Erneuerung der Nr. 13678).

Nr. 49756. — 16. Juni 1921, 8 Uhr.

Badische Anilin- & Soda-Fabrik, Fabrikation und Handel,

Ludwigshafen a. Rh. (Deutschland).

Organische Farbstoffe.

(Erneuerung der Nr. 13680).

Nr. 49757. — 16. Juni 1921, 8 Uhr.

Badische Anilin- & Soda-Fabrik, Fabrikation und Handel,

Ludwigshafen a. Rh. (Deutschland).

Farben und chemische Produkte.

(Erneuerung der Nr. 13681).

Nr. 49758. — 16. Juni 1921, 8 Uhr.

Badische Anilin- & Soda-Fabrik, Fabrikation und Handel,

Ludwigshafen a. Rh. (Deutschland).

Farben und chemische Produkte.

(Erneuerung der Nr. 13682).

Nr. 49759. — 16. Juni 1921, 8 Uhr.

Badische Anilin- & Soda-Fabrik, Fabrikation und Handel,

Ludwigshafen a. Rh. (Deutschland).

Teerfarben.

(Erneuerung der Nr. 13683).

Nr. 49760. — 16. Juni 1921, 8 Uhr.

Badische Anilin- & Soda-Fabrik, Fabrikation und Handel,

Ludwigshafen a. Rh. (Deutschland).

Farben und chemische Produkte.

(Erneuerung der Nr. 13684).

Nr. 49761. — 16. Juni 1921, 8 Uhr.

Badische Anilin- & Soda-Fabrik, Fabrikation und Handel,
Ludwigshafen a. Rh. (Deutschland).

Farben und chemische Produkte.

(Erneuerung der Nr. 13685).

Nr. 49762. — 16. Juni 1921, 8 Uhr.

Badische Anilin- & Soda-Fabrik, Fabrikation und Handel,
Ludwigshafen a. Rh. (Deutschland).

Farben und chemische Produkte.

(Erneuerung der Nr. 13686).

Nr. 49763. — 16. Juni 1921, 8 Uhr.

Badische Anilin- & Soda-Fabrik, Fabrikation und Handel,
Ludwigshafen a. Rh. (Deutschland).

Farben und chemische Produkte.

(Erneuerung der Nr. 13687).

Nr. 49764. — 16. Juni 1921, 8 Uhr.

Badische Anilin- & Soda-Fabrik, Fabrikation und Handel,
Ludwigshafen a. Rh. (Deutschland).

Farben und chemische Produkte.

(Erneuerung der Nr. 13688).

Nr. 49765. — 16. Juni 1921, 8 Uhr.

Badische Anilin- & Soda-Fabrik, Fabrikation und Handel,
Ludwigshafen a. Rh. (Deutschland).

Farben und chemische Produkte.

(Erneuerung der Nr. 13689).

Nr. 49766. — 16. Juni 1921, 8 Uhr.

Badische Anilin- & Soda-Fabrik, Fabrikation und Handel,
Ludwigshafen a. Rh. (Deutschland).

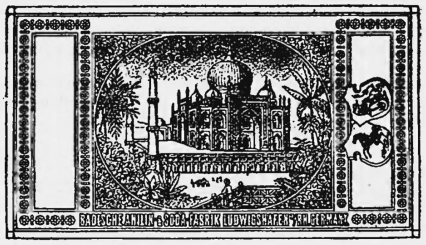
Farbstoffe; zur Farbenfabrikation dienende Derivate der Teerkohlenwasserstoffe, Mineralsäuren, Alkalien und Alkalisalze, Chlor, Chromsäure, Chromate und Chromoxydsalze, Beizen für die Färberei, pharmaceutische Präparate, chemische Präparate für photographische Zwecke.

(Erneuerung der Nr. 13690).

Nr. 49767. — 16. Juni 1921, 8 Uhr.

Badische Anilin- & Soda-Fabrik, Fabrikation und Handel,
Ludwigshafen a. Rh. (Deutschland).

Farbstoffe; zur Farbenfabrikation dienende Derivate der Teerkohlenwasserstoffe, Mineralsäuren, Alkalien und Alkalisalze, Chlor, Chromsäure, Chromate und Chromoxydsalze, Beizen für die Färberei, pharmaceutische Präparate, chemische Präparate für photographische Zwecke.

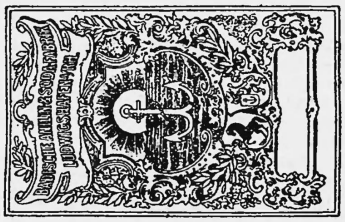


(Erneuerung der Nr. 13691).

Nr. 49768. — 16. Juni 1921, 8 Uhr.

Badische Anilin- & Soda-Fabrik, Fabrikation und Handel,
Ludwigshafen a. Rh. (Deutschland).

Farbstoffe; zur Farbenfabrikation dienende Derivate der Teerkohlenwasserstoffe, Mineralsäuren, Alkalien und Alkalisalze, Chlor, Chromsäure, Chromate und Chromoxydsalze, Beizen für die Färberei, pharmaceutische Präparate, chemische Präparate für photographische Zwecke.

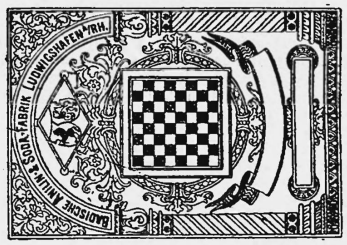


(Erneuerung der Nr. 13692).

Nr. 49769. — 16. Juni 1921, 8 Uhr.

Badische Anilin- & Soda-Fabrik, Fabrikation und Handel,
Ludwigshafen a. Rh. (Deutschland).

Farbstoffe, zur Farbenfabrikation dienende Derivate der Teerkohlenwasserstoffe.



(Erneuerung der Nr. 13693).

Firmaänderung — Modification de raison

Nr. 13554. — Laut Eintragung vom 22. Juni 1920 im Handelsregister hat die Firma Schreibbücherfabrik Bern, J. M. Neher & Söhne, in Bern, Inhaberin dieser Marke, ihre Benennung in **J. M. Neher Söhne, Schreibbücherfabrik Bern (Les fils de J. M. Neher, Fabrique de registres de Berne)** abgeändert. — Dem Amte mitgeteilt und eingetragen am 24. Juni 1921.

Löschung — Radiation

Nr. 49096 (S. H. A. B. Nr. 77 von 1921). — Confiseriefabrik G. Roth, Basel. — Am 27. Juni 1921 auf Ansuchen des Hinterlegers gelöscht.

Erhöhung der Tabakzölle

(Bundesbeschluss vom 24. Juni 1921.)

Art. 1. Die Kategorie I. F. des schweizerischen Zolltarifes erhält folgende Fassung:

I. F. Tabak.

1. Tabakersatzstoffe, sowie ganz oder teilweise aus solchen Ersatzstoffen hergestellte Fabrikate werden, soweit ihre Einfuhr bzw. ihr Verbrauch nicht verboten ist, nach Massgabe von Artikel 2 des Zolltarifgesetzes vom 10. Oktober 1902 wie Tabak bzw. Tabakfabrikate verzollt.

2. Als Zigarettentabak wird aller Tabak behandelt, der zur Herstellung von Zigaretten verwendet wird. Rauchtabak, geschnitten, mit einer Schnitt-

breite von 1,5 mm und darunter, wird als Zigarettentabak verzollt, soweit er nicht nachweislich eine andere Verwendung findet.

3. Tabakblätter, deren Stengel oder Mittelrippen ganz oder teilweise fehlen, unterliegen einem Zollzuschlag von 20 % zum Ansatze der Sortenklasse. Für anderswie bearbeitete Tabakblätter, sofern sie zufolge ihrer Beschaffenheit nicht unter die Tabakfabrikate der Nr. 110a/113 gehören, erhöht sich der Zuschlag auf 30 %.

4. Mischungen verschiedener Sorten von Tabakblättern unterliegen für das Gesamtgewicht dem Ansatze der in dem Frachtstück enthaltenen höchstbelasteten Sorte.

5. Als Zigaretten werden, ohne Rücksicht auf die Hülle oder das Deckblatt, auch Zigarren mit geschnittenen Einlagen (Cigarillos und dergleichen) betrachtet.

Tabakblätter, unbearbeitet, vergoren oder nicht, auch über Rauch getrocknet:

Tarif-Nr.		Zollansatz per 100 kg brutto anderer als Zigarettentabak Fr.	Zigarettentabak Fr.
107 a	— Kentucky, dunkle Virginia, St. Domingo, Rio Grande, Sta. Catarina (Blumenau)	140	400
107 b	— Java	190	450
107 c	— Orientalische Sorten	740	1000
107 d	— Nicht anderweit genannte Sorten	250	510

NB. ad 107 a/d. Die Anwendung der niedrigeren Ansätze kann von dem Verwendungsnachweis und von der Leistung einer genügenden Sicherheit abhängig gemacht werden.

Die Anwendung wird den Fabriken zugesichert, von denen die Zollverwaltung weiss, dass sie die Tabakblätter weder zur Herstellung von Zigaretten noch zur Zubereitung von Zigarettentabak verwenden.

Tarif-Nr.		Zollansatz per 100 kg brutto
108 a	Tabakrippen und -stengel	140
108 b	Tabaklaugen, nicht denaturiert	100
	Abfälle der Tabakfabrikation:	
109 a	— in Mehlform	400
109 b	— andere	150
	Tabakblätter, verarbeitet:	
110 a	— Karotten; Stangen; Rollen, zur Schnupftabakfabrikation	330
110 b	— Schnupf- und Kautabak; Rauchtabak in Rollen oder Platten	400
	NB. ad 110 a/b. Waren dieser Nummern aus Tabak der Nummer 107 c werden nach dieser letztern Nummer verzollt.	
	Rauchtabak, geschnitten:	
111 a	Zigarettentabak	1000
111 b	— anderer	500
112	Zigarren	900
113	Zigaretten	1300

Art. 2. Die Bundesversammlung wird auf den 30. Juni 1923 darüber entscheiden, ob dieser Bundesbeschluss weiter in Geltung bleiben oder wie er abgeändert werden soll.

Art. 3. Die zur Sicherung der richtigen Zollerhebung zu treffenden Kontrollmassnahmen werden auf das geringste, mit dem bezeichneten Zweck vereinbarte Mass beschränkt.

Art. 4. Die auf dem eingeführten Rohtabak erhobenen Zölle werden bei der Ausfuhr von in der Schweiz hergestellten Tabakfabrikaten unter Abzug eines Betrages von 25 Franken pro q brutto Rohtabak rückerstattet. Die zur Verhinderung von Missbräuchen erforderlichen Vollziehungsvorschriften werden auf dem Verordnungswege erlassen.

Art. 5. Dieser Beschluss tritt als dringlicher Natur auf 1. Januar 1921 rückwirkend in Kraft und ersetzt Art. 1 des Bundesbeschlusses vom 23. Juni 1920[1]).

Art. 6. Der Bundesrat ist mit der Vollziehung beauftragt.

Erhöhung der Tabakzölle

(Bundesratsbeschluss vom 25. Juni 1921.)

Art. 1. 1. Die Einfuhrverzollung von Tabakblättern wird auf die von der Zollverwaltung hierfür bezeichneten und amtlich bekanntzugebenden Zollämter beschränkt. Bei der Bezeichnung dieser Zollämter soll den Bedürfnissen von Handel und Industrie tunlichst Rechnung getragen werden.

2. Tabakblätter, die bei andern Zollämtern zur Einfuhr gelangen, unterliegen dem Zollansatz von Fr. 1000 per q nach Pos. 107 c des Zolltarifs, sofern der Warenführer darauf verzichtet, die Sendung unter Zollkontrolle einem zur Einfuhr ermächtigten Zollamt im Sinne von Alinea 1 hiervor zuzuleiten.

3. Im Postverkehr eingehende Sendungen von Tabakblättern unterliegen der Verzollung zu Fr. 1000 per q nach Pos. 107 c.

4. Für die Behandlung von Mustersendungen von Rohtabakblättern wird die Zollverwaltung besondere Bestimmungen erlassen.

Art. 2. 1. Den Sendungen von Tabakblättern ist ausser den erforderlichen Begleitpapieren ein amtlicher Sortenausweis beizulegen.

2. Diese Sortenausweise sollen grundsätzlich durch schweizerische Konsulate ausgestellt werden. Ausnahmsweise können von ausländischen Orts-Konsular- oder Zollbehörden ausgestellte Sortenausweise anerkannt werden, sofern diese Amtsstellen auf Grund eigener Wahrnehmungen oder gestützt auf einwandfreie Unterlagen bezeugen, welche genau zu bezeichnenden Sorten von Tabakblättern in den einzelnen zur Versendung nach der Schweiz bestimmten Warenstücken enthalten sind.

3. Die Sortenausweise haben in jedem Falle zu enthalten: Zeichen, Nummer, Art der Umschliessung, Netto- und Bruttogewicht der einzelnen Warenstücke, Adresse des Empfängers und die Angabe, gestützt auf welche Feststellungen die Bescheinigung erteilt wurde.

4. Die Gültigkeitsdauer der Sortenausweise beträgt in der Regel 12 Monate vom Tage der Ausstellung an gerechnet. Diese Frist kann wenn nötig durch Verfügung der Zollverwaltung verlängert werden. Erledigte Sortenausweise bleiben in Verwahrung der Zollverwaltung.

5. Bei fehlenden oder ungenügenden Sortenausweisen und in Fällen, wo über die sachliche Richtigkeit vorgelegter Sortenausweise Zweifel bestehen, ist der Zoll nach dem höchsten in Frage kommenden Ansatz provisorisch zu erlegen bis zur endgültigen Erledigung der Tariffrage durch die Zollverwaltung.

6. Die der Zollverwaltung infolge Fehlens von Sortenausweisen entstehenden Auslagen können den Zollpflichtigen auferlegt werden, und zwar insbesondere dann, wenn die gegen den Entscheid der Oberzolldirektion erhobene Beschwerde auf Grund des Gutachtens der Sachverständigenkommission vom Zolldepartement als unbegründet erklärt wird.

[1]) Siehe Gesetzsammlung Bd. XXXVI, S. 333.

Art. 3. Die Zollämter sind befugt, anlässlich der Zollabfertigung die zu Kontrollzwecken benötigten Muster zu erheben ohne Entschädigungspflicht. Nach Erledigung des Verzollungsfalles sind jedoch die Muster dem Warneigentümer periodisch gebührenfrei zuzustellen.

Art. 4. Für Sendungen von Tabakblättern, die aus verschiedenen Frachtstücken bestehen, kann je nach Wunsch des Warenführers eine Zollquittung für jedes einzelne Warenstück ausgestellt werden oder aber eine Kollektivquittung. Im letztern Falle ist mit der Einfuhrdeklaration ein das Gewicht jedes einzelnen Warenstückes enthaltendes Verzeichnis in zwei Doppeln einzureichen. Ein Doppel wird nach zollamtlicher Abstempelung der Quittung angeheftet.

Art. 5. 1. Fabrikanten, die weder Zigaretten noch Zigarettentabake herstellen oder herstellen lassen, können Rohtabakblätter der Tarifnummern 107 a, b und d gegen Abgabe einer von ihnen handschriftlich unterzeichneten Einfuhrdeklaration zu den niedrigern Ansätzen der betreffenden Sortenklassen verzollen.

2. Wer auf diese Begünstigung Anspruch erheben will, hat vor der erstmaligen Einfuhr der Ware bei der Oberzolldirektion einen Revers zu hinterlegen.

3. Diejenigen Fabrikanten, die neben Zigarren und Rauchtabak auch Zigaretten und Zigarettentabake erstellen, können auf Grund besonderer Vereinbarung mit der Oberzolldirektion Tabakblätter der Nummer 107 a, b und d vorläufig ebenfalls zu den niedrigern Ansätzen der betreffenden drei Sortenklassen zur Verzollung bringen, sofern Sicherheit geboten wird für die Nachzahlung des durch spätere Verarbeitung des Tabakblattes entstehenden Mehrzolles. Der nämlichen Begünstigung können auch eingesessene Rohtabakhändler, welche die erforderlichen Garantien bieten, unter den für den Einzelfall festzusetzenden Bedingungen teilhaftig erklärt werden.

4. Der Oberzolldirektion steht die Entscheidungsbefugnis zu über die Annahme des Reverses und die Erteilung der Bewilligung.

5. In allen unter Ziffer 1—3 erwähnten Fällen bleiben die zur Sicherung des Zollbezuges erforderlichen Massnahmen vorbehalten.

Art. 6. 1. Tabakblätter der Sortenklasse 107 c unterliegen bei der Einfuhr der Verzollung zu Fr. 1000 per q.

2. Wer Tabak der Nummer 107 c nicht zur Erstellung von Zigaretten oder Zigarettentabak zu verwenden gedenkt, hat sich vorgängig der Verarbeitung des Tabakblattes bei der Oberzolldirektion zu melden, welche unter Festsetzung der angezeigt erscheinenden Fristen und Kontrollmassnahmen die Zolldifferenz von Fr. 260 per q zurückerstatten wird, sofern der Tabak nachgewiesenermassen eine die Verwendung zur Zigarette ausschliessende Verarbeitung erfahren hat.

Art. 7. Die Zollverwaltung wird zur Verhinderung einer missbräuchlichen Inanspruchnahme des nach Pos. 111 b für Pfeifentabak eingeräumten niedrigern Ansatzes von Fr. 500 die erforderlichen Massnahmen treffen.

Art. 8. 1. Der in Art. 4 des Bundesbeschlusses vorgesehene Rückzoll auf ausgeführten Fabrikaten bedingt die Festhaltung der Identität der letztern mit dem eingeführten Tabak.

2. Den Sendungen von Tabakfabrikaten, für welche der Rückzoll beansprucht wird, ist neben den übrigen Begleitpapieren eine Deklaration für Rückzoll nach besonderem Formular beizugeben. Diese Deklaration wird nach Richtigbefund und festgestellter Ausfuhr durch das Zollamt der Oberzolldirektion zugestellt, welche die weitern Erhebungen und Kontrollen vornimmt und eventuell die Rückerstattung veranlasst.

3. Bei der Fabrikation entstehende Abfälle, die eine weitere Verwendung im Inland finden, sind vom Gewicht der rückerstattungsberechtigten Tabake abzuziehen.

4. Gesuche um Vergütung von Rückzöllen im Betrage von Fr. 50 und darunter können nicht berücksichtigt werden.

Art. 9. 1. Das Zolldepartement wird eine Sachverständigenkommission bestellen, die zuhanden der Zollverwaltung Fragen begutachten wird, die den Vollzug des Bundesbeschlusses vom 24. Juni 1921 betreffen. Ausser den Fragen und Geschäften, die der Kommission durch die Zollbehörden zur Begutachtung vorgelegt werden, kann die Kommission von sich aus dem Zolldepartement Anträge und Anregungen unterbreiten, welche mit dem Vollzug des Bundesbeschlusses in Beziehung stehen. Insbesondere hat die Kommission dem Stand der Detailpreise fortwährend Aufmerksamkeit zu schenken und Wahrnehmungen von einiger Bedeutung dem Zolldepartement zur Kenntnis zu bringen.

2. Die Kommission konstituiert sich unter dem vom Zolldepartement bezeichneten Präsidenten selbst.

3. Die Mitglieder der Kommission beziehen die für Mitglieder eidgenössischer Kommissionen festgesetzten Tagesentschädigungen und Reisevergütungen.

Art. 10. Widerhandlungen gegen den Bundesbeschluss vom 24. Juni 1921 und die zu demselben erlassenen Vollziehungsvorschriften werden als Zoll- bzw. Kontrollumgehungen im Sinne von Art. 55 und 58 des Zollgesetzes vom 28. Juni 1893 verfolgt.

Art. 11. Für Beschwerden gegen den Vollzug des Bundesbeschlusses vom 24. Juni 1921 bleibt das Rekursrecht nach Massgabe der Zollgesetzgebung gewährleistet.

Art. 12. Für Sendungen von Waren der Positionen 107—113, die nach Massgabe des Bundesratsbeschlusses vom 31. Dezember 1920 verzollt wurden, besteht kein Anspruch auf Rückvergütung der Differenz, da wo durch den Bundesbeschluss niedrigere Ansätze festgelegt werden.

Art. 13. Die durch den Bundesbeschluss vom 24. Juni 1921 festgesetzten Ansätze finden unter Vorbehalt der in Art. 12 erwähnten Ausnahme Anwendung auf alle nicht vor dem 1. Januar 1921 zur Einfuhr verzollten Erzeugnisse der Kategorie I. F. Tabak.

Art. 14. Durch vorstehenden Bundesratsbeschluss werden derjenige vom 31. Dezember 1920, sowie die zu demselben gehörende Vollziehungsverordnung gleichen Datums aufgehoben.

Der Konkursrichter des Bezirksgerichtes Zürich hat unterm 29. Juni 1921 in Sachen der

Firma A. H. Boller & Cie. A.-G.,

Linthescherstrasse 15, in Zürich 1,

betreffend **Konkursaufschub**

verfügt:

1. Der Schuldnerin wird die durch Verfügung vom 27. Mai 1921 bewilligte Stundung mit den angeordneten Massnahmen bis Ende Juli 1921 verlängert.
2. Mitteilung an die Gläubiger durch einmalige Publikation.
3. Ein Rekurs gegen diese Verfügung kann binnen 10 Tagen von der Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt (unter Beilegung von allfälligen Belegen) bei der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich in Zürich schriftlich und im Doppel eingereicht werden. (V 116)

Im Namen des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich:

Der Substitut des Gerichtsschreibers: **Arthur Kraft.**

Société des Forces Motrices de Chancy-Pougny

Bilan au 31 décembre 1920

ACTIF

		Fr.	Ct.
Concession et apports, sondages, études et projets préliminaires	Fr. 1,299,822.90		
Amortissement à fin 1920	» 504,822.90	795,000	—
Frais de premier établissement:			
Frais généraux, direction et surveillance des travaux	Fr. 312,899.59		
Terrains et immeubles	» 845,489.15		
Compte de construction	» 1,140,244.86	2,298,633	60
Dépôts en banques		2,938,352	85
Débiteurs divers		514,851	92
		6,546,838	37

PASSIF

	Fr.	Ct.
Capital-actions	6,000,000	—
Créanciers divers	543,543	70
Profits et pertes	3,294	67
	6,546,838	37

Compte de profits et pertes au 31 décembre 1920

DOIT

	Fr.	Ct.
Frais généraux de la société	28,448	53
Amortissements divers	98,598	50
Solde actif	3,294	67
	130,341	70

(A. G. 159)

AVOIR

	Fr.	Ct.
Solde de l'année précédente	2,806	65
Intérêts sur dépôts en banque	126,967	80
Différence de change	567	25
	130,341	70

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Rheinschiffahrt

Die Vereinigung der Britischen Handelskammern hat an ihrer am 15. Juni in London abgehaltenen Jahresversammlung auf Antrag der Handelskammer Sheffield einstimmig die in Uebersetzung folgende Resolution angenommen:

Die Vereinigung ist der Ansicht, dass es für den britischen Handel von Vorteil wäre, wenn das Nötige veranlasst würde, um das Rheinbett so zu vertiefen, dass grosse Seebarken direkt nach Basel fahren könnten.

Die Regierung sollte Schritte tun, um sich über die praktische Möglichkeit der Schiffahrt auf dem Oberrhein Gewissheit zu verschaffen, damit die britischen Vertreter in der Internationalen Kommission in der Lage sind, die in dieser Beziehung gemachten Vorschläge zu unterstützen oder zu bekämpfen. Bis zu einer Entschliessung über die endgültige Stellungnahme in der Frage des Oberrheins sollte die Schiffbarkeit zwischen Strassburg und Basel sofort verbessert werden, da in diesem Teilstück wegen des unbefriedigenden Zustandes, in den man den Strom geraten liess, selbst der normale Verkehr schwierig geworden ist. Die Aufmerksamkeit der britischen Delegierten in der Kommission sollte ganz besonders auf diesen letzteren Punkt gelenkt werden.

Argentinien — Internationale Milchwirtschaftliche Ausstellung in Buenos Aires

(Bericht der schweizerischen Gesandtschaft in Buenos Aires.)

Am 19. Mai ist unter der Leitung der argentinischen landwirtschaftlichen Genossenschaft «Sociedad Rural Argentina» in Buenos Aires eine Internationale Molkerei-Ausstellung eröffnet worden.

Die Beteiligung ist nicht den Erwartungen entsprechend, in Anbetracht der Zeitverhältnisse aber doch befriedigend ausgefallen. Die einheimische Industrie ist bis ins Detail vorteilhaft vertreten und lenkt die Aufmerksamkeit der Allgemeinheit auf die enorme Entwicklung und den grossen Aufschwung, welche die argentinische Milchwirtschaft in den letzten Jahren genommen hat. Die Zahl der Auslandsvertretungen ist indessen beschränkt. Die Hauptgründe hierfür dürften wohl die brasilianische Rinderpest, der Hafenstreik in Buenos Aires und nicht zuletzt die wirtschaftliche Krisis, welche in Argentinien seit bald 8 Monaten herrscht, sein.

Die Ausstelung enthält folgende 3 Abteilungen:

Milchvieh, Maschinen und Geräte und Produkte. 1. Milchvieh. Diese Abteilung ist von importierten Tieren schlecht besetzt. Den nordamerikanischen, englischen, französischen, schweizerischen und dänischen Rassen, welche während des Seetransportes in brasilianischen Häfen anlegten, war der Eintritt in Argentinien in Anbetracht der in Brasilien herrschenden Rinderpest verboten. Holland ist teilweise vertreten, da die Transporte von Holland nach Argentinien direkt zur Abfertigung gelangten und daher von der argentinischen Regierungsmassnahme nicht betroffen wurden. Frankreich hat einige Tiere (Normannische Rasse), die jedoch schon vor 6 Monaten importiert worden sind, ausstellen können.

In der einheimischen Ausstellung ist die Freiburger Rasse vertreten. Unter den argentinischen und den importierten Milchkühen ist eine Milchkonkurrenz veranstaltet worden, welche sehr schöne Resultate ergeben hat. Es ist zu bedauern, dass die durch die Kommission schweiz. Viehzuchtverbände zum Versand gebrachte grössere Sendung Milchkühe und Zuchttiere, für welche sich die argentinische Regierung, im Hinblick auf die Seuchengefahr, gezwungen sah, die Grenzen zu schliessen, dieser Molkereiausstellung nicht einverleibt werden konnte, umsomehr als die Konkurrenzfähigkeit der Schweizer Milchkuh nicht bezweifelt wird.

Drei Saanerziegen sind ferner zur Schau gestellt; Milchschafe fehlen ganz.

2. Maschinen und Geräte. Die Fabriken der Nordstaaten, Schwedens und Dänemarks sind gut vertreten. Die skandinavischen Maschinen für Milchwirtschaft sind hier ausserordentlich bevorzugt, sie sind gut eingeführt und bekannt, so z. B. die Marken Alfa-Lava und Baltic. Die Schweizerspezialitäten kommen leider in Anbetracht der unbedeutenden Vertretung nicht so zur Geltung, wie es bei der Beteiligung von grössern Industriekonzernen der Fall sein dürfte. Es ist zu erwähnen, dass heute schon viele Geräte in Argentinien fabriziert werden, besonders Kannen in guter Qualität.

Die Maschinen und Zubehör werden von der «Sociedad Rural Argentina» so gruppiert und im Betrieb vorgeführt, dass dem Publikum die Verarbeitung der durch die ausgestellten Kühe produzierten Milch zu Butter, Käse und Kasein demonstriert wird.

Der Hafenstreik in Buenos Aires, welcher gerade einige Tage vor der Eröffnung der Ausstellung seinen Anfang nahm und über zwei Wochen dauerte, hat den Importeuren verunmöglicht, ihre Waren von den Hafendepots und Quais bzw. vom Zoll zurückzuziehen. Das Ausbleiben vieler ausländischer Fabrikate, speziell der nordamerikanischen Industrie, dürfte besonders diesem Umstande zuzuschreiben sein.

3. Milchwirtschaftliche Produkte. Ausser den Schweizerfabrikaten, wie «Nestlé's», «Gerber's Schachtelkäse» und «Schabziger» sind sozusagen ausschliesslich einheimische Produkte zur Ausstellung gekommen. Importierter Emmentalerkäse ist auf keinem Stand zu finden. Selbst Holland konnte keinen Käse hereinbringen; die Sendungen sollen im Zoll liegen und durch den Hafenstreik bis heute nicht greifbar gewesen sein.

Folgende argentinische Milchprodukte sind vertreten:

Reibkäse als Hauptgruppe, Parmesan und Sbrinz, Imitation Emmentaler, sodann Weichkäse, Kasein, Butter, kondensierte Milch, Milchpulver, Yoghourt (Kefier usw.), Schokolade.

In Bezug auf den einheimischen Emmentalerkäse sei erwähnt, dass dessen Qualität dem Schweizer Emmentaler nicht gleichwertig, aber in Anbetracht des grossen Preisunterschiedes genügend gut ist. Argentinischer Emmentaler kostet $ 2.50 das Kilo, importierter stellt sich auf $ 7.50 bis 9 Papierpesos, ein Preis, der für die grosse Masse nicht in Frage kommen kann. Schweizer Emmentalerkäse ist daher — zum gegenwärtigen Preis — ein Luxusartikel mit beschränktem Absatz.

Beim Konserven- (Schachtel-) Käse trifft dasselbe zu. Es sind bereits verschiedene schweizerische Marken auf dem Platz, von verschiedenen Vertretern offeriert, das Kilo kommt auf über 10 Papierpesos.

Die Ausstellung der Butterfabrikation, ein Hauptbestandteil der argent. Milchwirtschaft, ist äusserst interessant. Qualitativ hat sich die hiesige Butter stets verbessert, steht jedoch im Durchschnitt 4 bis 5 Punkte unter der dänischen Qualität.

Der Aufschwung der einheimischen Molkerei-Produktion wird durch folgende Exportziffern (für Butter, Käse und Kasein) und Importziffern (für kondensierte Milch und Käse) charakterisiert (aufgerundet in Tonnen):

Jahr	Butter Ausfuhr T.	Kasein Ausfuhr T.	Kond. Milch Einfuhr T.	Käse Einfuhr T.	Käse Ausfuhr T.
1912	3,677	3,500	348	5,374	2
1913	3,784	3,446	437	5,045	7½
1914	3,482	2,925	259	3,834	3½
1915	4,623	2,608	208	3,314	6
1916	5,671	2,951½	249½	1,421	227½
1917	9,830	4,876½	235	312½	2,728½
1918	18,970	3,563½	264	37	6,430½
1919	20,358	10,706	754½	95	8,873
1920	—	—	—	—	10,092

Hauptbezüger der hiesigen Butter war und ist immer noch England. Bezüglich Hartkäseexport ist zu erwähnen, dass Argentinien während der letzten Kriegsjahre das italienische Exportgeschäft ersetzte. Momentan ist der Käseexport hier sehr flau, grosse Bestände befinden sich am Platz.

Die Ausstellung ist im allgemeinen gut organisiert, und der Besucher wird beim Durchgehen der grossen Hallen allein schon durch wirksamste Reklame- und Propaganda-Mittel an die Stände und Pavillons der wetteifernden Aussteller gefesselt.

An Interessenten fehlt es nicht, die Besucherzahl ist erheblich und soll sich z. B. am Festtage auf viele Tausende belaufen haben.

Wenn vielleicht auch momentan nur wenig Geschäftsabschlüsse getätigt werden, so ist nicht ausser acht zu lassen, dass — wenn einmal die Verhältnisse wieder ihren geregelten Gang aufgenommen haben — der Erfolg dieser «Internationalen milchwirtschaftlichen Ausstellung» sich bemerkbar machen dürfte.

Deutsches Reich — Vorübergehende Herabsetzung oder Aufhebung von Zöllen

Der in Nr. 152 des Handelsamtsblattes vom 18. Juni erwähnte Gesetzesentwurf ist vom Reichstag inzwischen angenommen worden. Das im Deutschen Reichsanzeiger vom 29. Juni veröffentlichte Gesetz vom 21. gl. Mts. lautet:

§ 1. Die Reichsregierung wird ermächtigt, im Falle eines dringenden wirtschaftlichen Bedürfnisses für bestimmte Arten von Waren vorübergehend die Zölle des allgemeinen Tarifs bis auf die am 31. Juli 1914 gültig gewesenen Vertragszölle herabzusetzen oder, sofern die Waren an diesem Tage vertragsmässig zollfrei waren, ganz aufzuheben.

§ 2. Dieses Gesetz tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft und am 1. Juli 1922 ausser Kraft.

Auf Grund dieses Gesetzes hat die Reichsregierung am 24. Juni eine Bekanntmachung betreffend Aenderung der Zölle für Gerbstoffe, Gerbstoffauszüge und Weinhefe erlassen, die am 1. Juli in Kraft getreten ist und folgendes bestimmt (die Ansätze in Klammern bedeuten: v den mit dem 1. Juli in Wegfall gekommenen Vertragszoll[1]), g den vom 1. Juli an gültigen Ansatz des allgemeinen Tarifs — Generaltarif —; wenn die Regierung nicht von der ihr durch das neue Gesetz erteilten Ermächtigung Gebrauch gemacht hätte):

Die nachstehend aufgeführten Nummern des Zolltarifs erhalten bis auf weiteres folgende Fassung:

92 Gerbrinden, auch gemahlen (v frei, g per q Mk. 1.50) frei;

93 Quebrachoholz und anderes Gerbholz in Blöcken, auch gemahlen, geraspelt oder in anderer Weise zerkleinert (v 2.—, g 7.—) 2.—;

[1]) Siehe Nr. 160 des Handelsamtsblattes vom 28. Juni 1921.

94 Algarobilla, Bablah, Dividivi, Eckerdoppern, Galläpfel, Knoppern, Myrobalanen, Sumach, Valonea sowie sonstige anderweit nicht genannte Gerbstoffe, auch gemahlen; Katechu, braunes und gelbes (Gambir), roh oder gereinigt; Kino (v 2.—, g 3.—) 2.—;

188 Weinhefe: flüssig (g 24.—) 24.—; trocken oder teigartig (v frei, g 1.50) frei;

384 Gerbstoffauszüge (Gerbstoffextrakte), anderweit nicht genannt: flüssig (v 4.—, g 14.—) 4.—; fest (v 8.—, g 28.—) 8.—.

Anmerkungen:

1. Flüssige Gerbstoffauszüge von mehr als 28° Bé. werden wie feste verzollt (wie bisher).

2. Galläpfel- und Sumachauszug zu Färbereizwecken unter Zollsicherung 2.— (v Galläpfel- und Sumachauszug rein, nicht mit andern Stoffen gemischt, frei).

Norwegen — Aufhebung von Einfuhrverboten

Laut einer Mitteilung im britischen «Board of Trade Journal» vom 23. Juni 1921 sind die norwegischen Einfuhrverbote für Luxuswaren [1]) mit Wirkung vom 18. gl. Mts. an aufgehoben worden, ausgenommen folgende Artikel, deren Einfuhr noch verboten bleibt:

Aepfel; Schokolade, Konfiseriewaren und Bonbons; Käse; Zigarren und Zigaretten.

Teppiche und Pferdedecken aus Tierhaaren; Pianos, Flügel, Orgeln und Harmoniums; Lampen, Lampenteile, Kandelaber, Kronleuchter sowie Teile davon, Handleuchter, Leuchter, Kerzenstöcke, Laternen; Spielzeuge; Gold-, Silber- und Platinarbeiten; Spielkarten; Möbel- und Tischlerarbeiten; Parkettbodenteile; Motorfahrräder und Seitenwagen, Automobile; Wagen und Schlitten.

Telegrammverkehr mit der Türkei. Laut Mitteilung der griechischen Telegraphenverwaltung unterliegen Staats- und Privattelegramme von oder nach der Türkei der Zensur. Von der Zensur ausgenommen sind die Staatstelegramme der Alliierten und der Neutralen von oder nach Konstantinopel und dessen Vororten.

* * *

Espagne — Droits sur le bétail

A teneur d'une ordonnance du 17 juin 1921, insérée dans la «Gaceta de Madrid» du 18 du même mois, est annulée la franchise de droits d'entrée pour le bétail des races bovine, ovine, caprine et porcine, celui-ci étant soumis, à partir du 22 juin 1921, aux droits stipulés dans le tarif douanier en vigueur.

France
Coefficients de majoration des droits de douane

A teneur d'un décret du 28 juin dernier, inséré dans le «Journal officiel» du 30, le tableau des coefficients de majoration des droits de douane, telle qu'il résulte des décrets du 8 juillet 1919[2]) et subséquents, est complété ou modifié ainsi qu'il ressort de la liste ci-après. (Jusqu'ici les articles dont il s'agit étaient soumis aux droits ordinaires du tarif, sans coefficients de majoration.)

Las marchandises que l'on justifiera avoir été expédiées directement pour la France avant la publication du présent décret, resteront toutefois admissibles aux conditions antérieures. Le présent décret est applicable à l'Algérie.

N° du tarif	
35 ter	Lait concentré additionné de sucre: sur la portion du droit total représentant le droit de douane du sucre incorporé, soit 10 fr. ou 20 fr. en tarif général, 8 fr., 10 fr. ou 20 fr. en tarif minimum, 2,5. Farine lactée additionnée de sucre: dans les mêmes conditions que pour le lait concentré 2,5.
ex 38	Miel de fantaisie ou mélangé de produits sucrés 3.
68	Froment, épeautre, métcil (grains concassés et boulanges contenant plus de 10 % de farine; farines) 2; 69 Avoine (grains et farines) 2; 70 Orge (grains et farines) 2; 71 Seigle (grains et farines) 2; 72 Maïs (grains et farines) 2; 73 Sarrasin (grains et farines) 2; 74 Malt (orge germé) entier et farine 2; 75 Biscuits de mer et pain 2; 76 Gruaux, semoules en gruau (grosse farine), grains perlés ou mondés 2; 76 bis Millet décortiqué et mondé 2; 76 ter Gluten 2; 77 Semoules en pâte et pâtes d'Italie 2; ex 79 Riz entier, farines et semoules 3.
91	Sucres étrangers: sur le droit de douane de 19 fr. 50 ou de 20 fr., selon le cas, 2,5.
ex 92	Mélasses (autres que celles pour la distillation) 2,5.
ex 93	Sirops, bonbons, fruits confits au sucre, des pays étrangers: sur le droit de douane du sucre (20 fr.), 3.
ex 94	Biscuits sucrés des pays étrangers: sur la portion du droit total représentant le droit de douane du sucre, soit 10 fr., celui de la farine, soit 8 fr., 3.
ex 95	Confitures au sucre ou au miel des pays étrangers: sur la portion du droit total représentant la moitié du droit de douane du sucre de 20 fr., 3.
ex 96	Chocolat contenant 55 % ou moins de cacao: au lait, à l'état liquide, contenant au plus 10 % de cacao et 25 % de sucre: sur le droit de douane afférent au sucre incorporé, soit 5 fr., 2,5; autre, de toute espèce: sur le droit de douane afférent au sucre incorporé, soit 10 fr., 2,5.

[1]) Siehe Nrn. 237 vom 16. September, 251 vom 2. Oktober, 310 vom 8. Dezember, 316 vom 15. Dezember 1920 und Nr. 34 vom 3. Februar 1921.

[2]) Voir le n° 171 de la Feuille du 18 juillet 1919.

Colonies françaises

(Communication du Consulat de Suisse à Marseille)

Côte d'Ivoire. Production de cacao. La quantité de cacao exportée de la Côte d'Ivoire en 1920, d'après les statistiques officielles, n'a été que de 1050 tonnes, alors que les évaluations puisées aux meilleures sources permettaient d'escompter une production de plus de 1500 tonnes.

Le cacao importé de la Côte d'Ivoire fait prime sur tous les marchés de France. Fermenté avant séchage, il est considéré comme supérieur au cacao de Gold-Coast.

Tunisie. Importation de lingerie. La Tunisie offre un débouché intéressant au commerce de la toile et de la lingerie, particulièrement à la toile pur fil de lin, à la toile mi-fil, au linge de table pur fil et mi-fil, aux articles de trousseaux.

Le mouvement des importations, d'après les chiffres communiqués par l'Office Tunisien, a atteint en 1913, pour la lingerie cousue 250,000 fr. environ et 350,000 fr. pour les tissus de lin nus ou ouvrés, dont la plus grande partie provenant de France.

La concurrence étrangère est allée en progression pendant ces dernières années.

Les tissus et pièces de lingerie et de chemiserie de provenance française sont exempts de tous droits de douane, alors que les importations étrangères sont frappées de droits assez élevés.

Correspondance télégraphique avec la Turquie. L'administration des télégraphes helléniques fait connaître que les télégrammes d'Etat et les télégrammes privés de ou pour la Turquie sont soumis à la censure. Sont seuls exclus de cette formalité les télégrammes d'Etat des pays alliés et neutres à destination ou en provenance de Constantinople et de sa banlieue.

— **Corrispondenza telegrafica colla Turchia.** L'amministrazione dei telegrafi greci comunica che i telegrammi di Stato e privati provenienti ò a destinazione della Turchia sono soggetti alla censura. Dalla censura sono esclusi i telegrammi di Stato degli alleati e dei neutrali provenienti ò a destinazione di Costantinopoli e sobborghi.

Contrôle fédéral des ouvrages d'or, d'argent et de platine

Poinçonnement des boîtes de montres: Juin 1921

Bureaux	Boîtes platine	Boîtes or	Boîtes argent	Total Juin
Bienne	—	715	5,933	6,648
La Chaux-de-Fonds	206	22,095	1,280	23,581
Delémont	—	314	5,248	5,562
Fleurier	—	—	963	963
Genève	118	1,998	15,966	18,082
Granges (Soleure)	—	93	9,989	10 082
Le Locle	—	2,587	2,030	4,617
Neuchâtel	—	42	6,418	6,460
Le Noirmont	1	288	6,518	6,807
Porrentruy	—	—	873	873
St-Imier	—	500	2,283	2,783
Schaffhouse	—	—	120	120
Tramelan	—	144	2,722	2,866
Total	325	28,726[1])	59,793	88,844
Juni 1920	421	87,758	124,081	212,260

[1]) Dont 2,827 boîtes or à bas titres contremarquées.

Vom schweizerischen Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz — Wechsel- (Geld-) Kurse

	Offiziell %	Privat %	Tägl. Geld %	Privatsatz im Vergleich zu (+ = über, — = unter) Paris %	London %	Berlin %	In % über (+) bezw. unter (—) Parität Frankreich	England	Deutschland
1. VII.	4½	3 9/16	2½	—1,687	—1,937	—0,260	—526,5	—121,8	—937,0
24. VI.	4½	3 7/16	2½—3	—1,562	—1,937	—0,125	—526,4	—121,5	—933,4
17. VI.	4½	3 7/32	2½	—1,500	—2,062	—0,062	—520,3	—115,2	—931,7
10. VI.	4½	3 9/16	2—3	—1,437	—2,062	—	—533,8	—120,8	—929,6
3. VI.	4½	3 9/16	2½	—1,437	—2,000	—	—527,1	—119,2	—928,9
27. V.	4½	3 9/16	2½—3	—1,437	—2,187	—	—524,7	—125,2	—926,5

Lombard-Zinsfuss: Basel, Genf, Zürich 5½—6 %. — Offizieller Lombard-Zinsfuss der Schweiz. Nationalbank 5½ %. — Darlehenskasse 5 %.

Annoncen-Regie: PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: PUBLICITAS S. A.

Officine Elettro Meccaniche

Société anonyme — Capital Lit. 4,000,000 entièrement versés

Siège social à Gênes

Les porteurs d'obligations 4½ % sont informés que le coupon au 1er juillet 1921, sera payable à raison de **fr. 11.25** argent suisse à:

Gênes: au siège social.
Genève:
Bâle:
Zurich: au Comptoir d'Escompte de Genève.
Lausanne:
Fribourg:
Vevey: chez Messieurs Couvreu & Cie.
Neuchâtel: chez Messieurs Berthoud & Cie.
chez Messieurs Du Pasquier, Montmollin & Cie.
à la Société de Banque Suisse.

(21624 X) 2023

Conformément aux prescriptions de la loi italienne, sur les paiements à l'étranger, la présentation des titres est exigée en vue des formalités de l'affidavit. Les banquiers doivent présenter avec les coupons une déclaration légalisée par le Consul d'Italie.

Waldorf-Astoria Company Zürich

Die Herren Aktionäre werden hiermit eingeladen zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Montag, den 25. Juli 1921, nachmittags 5 Uhr ins Geschäftslokal der Gesellschaft, Hotzestr. 23, **Zürich 6**

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Berichtes und der Rechnung pro 1920 sowie Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes.
3. Wahl eines Rechnungsrevisors und eines Stellvertreters pro 1921.

-2026

Jahresrechnung, Bilanz und Revisorenbericht sind zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft aufgelegt. Ebenda können die Zutrittskarten gegen Ausweis über Aktienbesitz bezogen werden.

Zürich, den 1. Juli 1921.

Der Verwaltungsrat.

Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden in Basel

Die Herren Aktionäre obgenannter Gesellschaft werden hierdurch ergebenst eingeladen, an der

57. ordentlichen Generalversammlung

welche **Montag, den 18. Juni 1921, vormittags 10½ Uhr,** im **Verwaltungsgebäude, Elisenbethenstrasse 46, in Basel,** stattfinden wird, teilzunehmen zwecks Behandlung der nachfolgenden

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und der Rechnung über das Betriebsjahr 1920.
2. Bericht der Herren Rechnungsrevisoren.
3. Beschlussfassung bezüglich der Rechnung pro 31. Dezember 1920, und Verwendung des Ergebnisses.
4. Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
5. Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und Suppleanten zur Prüfung der Jahresrechnung pro 1921.
6. Teilweise Revision der Statuten. -2033 (3103 Q)
7. Wahl von fünf Mitgliedern des Verwaltungsrates.

Die Eintrittskarten können vom 13. bis 18. Juli an der Hauptkasse der Gesellschaft bezogen werden.

Basel, den 2. Juli 1921.

Der Verwaltungsrat.

Gebrüder L. & J. Zweifel A.-G. Netstal

Die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre der **Gebrüder L. & J. Zweifel A.-G. Netstal** hat am **27. Juni 1921 die Auflösung der Gesellschaft** beschlossen. Die Gläubiger der Aktiengesellschaft werden hierdurch unter Hinweis auf Art. 665 des Obligationenrechtes aufgefordert, ihre Ansprüche sobald als möglich, auf jeden Fall aber innert Jahresfrist bei der Liquidationsfirma anzumelden.

Netstal, den 1. Juli 1921. -2008 (1480 Gl)

Gebrüder L. & J. Zweifel A.-G. in Liquid.:
Ludwig Zweifel-Kuhn.

F. Hoffmann-La Roche & Co., Aktiengesellschaft, Basel

Dividenden-Zahlung

Gegen Ablieferung des Coupons Nr. 1 unserer Aktien kann die Dividende für das Geschäftsjahr 1920 mit **Fr. 80.—** pro alte Aktie, Nr. 1 bis 3795, 3996 bis 4000, Nr. 4301 bis 4400, 4860 bis 4959. **Fr. 40.—** pro neue Aktie, Nr. 3796 bis 3995, 4001 bis 4300, Nr. 4401 bis 4859, 4960 bis 8000, vom 30. Juni an spesenfrei bezogen werden in **Basel:** bei der Basler Handelsbank und bei ihrer Wechselstube; in **Genf:** bei der Basler Handelsbank; in **Zürich:** bei der Basler Handelsbank. ;2022

Basel, den 30. Juni 1921. **F. Hoffmann-La Roche & Co. A.G.**

Textil-Reisserei A.G. in Basel/Bäch

Die Textil-Reisserei A. G. (Effilochage Textile S. A.) in Basel/Bäch hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 24. Juni 1921 aufgelöst und ist in Liquidation getreten.

Es ergeht hiermit gemäss Art. 665 O. R. an die Gläubiger der Gesellschaft die Aufforderung, ihre Ansprüche bei dem von der Generalversammlung ernannten Liquidator **Albert Merz,** Rothbergerstrasse 11, in **Basel** anzumelden. (3097 Q) ;2020

Basel, den 1. Juli 1921.

Textil-Reisserei A. G. in Liq.:
A. Merz, Liquidator.

Société du Funiculaire Neuveville-St-Pierre, Fribourg

Messieurs les actionnaires sont avisés que le coupon **n° 16** est payable dès ce jour par **Fr. 6.—** dans toutes les succursales de la Banque populaire suisse, Fribourg, Berne, Bâle, Zurich, etc. ;2019

Fribourg, le 30 juin 1921.

Le conseil d'administration.

Società Anonima per la Ferrovia Mendrisio-Stabio Confine, Mendrisio

Avviso di convocazione

Il consiglio d'amministrazione della Società avvisa che

l'assemblea generale ordinaria

è convocata per il giorno di **domenica, 24 luglio p. f., alle ore 10 ant. nella sala del Consiglio Comunale di Mendrisio,** col seguente ordine del giorno:

1. Conto-reso 1920; 2. Nomine statutarie: a) di un membro del consiglio in sostituzione di quello scadente per turno, b) dei revisori; 3. Eventuali. -2013 (7592 O)

Il bilancio ed il rapporto saranno a disposizione degli azionisti a partire dal 4 luglio p. f. presso la Cancelleria Municipale di Mendrisio.

Per essere ammesi all'assemblea, a norma dell'art. 23 dello statuto, gli azionisti dovranno munirsi, almeno tre giorno prima del biglietto d'ammissione deponendo le rispettive azioni presso la Società o le Banche della Svizzera Italiana e dello Stato.

Mendrisio, li 28 giugno 1921.

Per il consiglio d'amministrazione,

Il presidente: **Avv. Achille Borella.** Il Segretario: **L. Andina.**

ZWEISIMMEN HOTEL PENSION SIMMENTHAL

1000 m (Linie Montreux-Spiez)

Idealer Sommeraufenthalt. Nimmt Pensionäre auf zu bescheidenen Preisen. Ausgezeichnete Küche und Keller. Komfort. Garten. Katholischer und protestantischer Gottesdienst. (838 T) ;1776 **Imobersteg.**

Rechnungsruf

Rechtlich begründete Forderungen und allfällige Bürgschaftsansprachen an die Verlassenschaft des kürzlich verstorbenen Herrn

Friedrich Walther-Bucher

Kolonialwarengeschäft, Kornhausplatz Nr. 13, in **Bern,** sind zwecks Aufnahme in das Erbschaftsinventar bis **15. Juli 1921** bei den Unterzeichneten schriftlich anzumelden. ·1995

BERN, den 29. Juni 1921.

Frutiger und Niklaus
Notare

Gewandte, tüchtige Telephonistin

sucht Anstellung in grösserem Betrieb. **Platz Bern** bevorzugt. Off. sub **H. A. B. 2027** an **Publicitas A.-G., Bern.**

Employé débrouillard

est routiné, capable propagande éntendue (clientèle épiceiers) et surveillance serrée voyageurs, demandé par ancienne et importante fabrique romande. Salaire fixe et commission proportionnée au chiffre des ventes. — Connaissances approfondie français et allemand indispensable. — Offres sous chiffres **D 4296 X à Publicitas S. A., Genève.** — Ne seront prises en considération que les lettres accompagnées de copies de certificats et indiquant prétentions salaire. ·2017

(4296 X)

Adressen
Vervielfältigungen
Jnt. Adressenverlag
E. Eberhard, Zürich
Waisenhausstr. 2 Tel. 79985

BUCHFÜHRUNG
Ordne zuverl., rasch, diskret vernachl. Buchführungen, Invent. u. Bilanzen. Bücherexpertisen. Einführung der amer. Buchführ. nach prakt. System, mit Geheimbuch. Prima Refer. Komme auch nach ausw. **H. Frisch,** Weinbergstrasse 57, **Zürich 6.**

Buchhaltungen
Bilanzen (601 Q) 491
Revisionen
Expertisen-Gutachten
Steuer-Angelegenheiten
besorgt
Treuhand-Institut
Fritz Madoery

Basel	Falknerstrasse 7 Telephon 5161
Zürich	Escherhaus 360 Telephon Hott. 420
Chur	beim Oberthor Telephon 428

LLOYDS BANK LIMITED.

Siège Central: 71, LOMBARD ST., LONDRES, E.C. 3.

(Frs. 25=£1.)

CAPITAL SOUSCRIT-	Frs. 1,767,224,500
CAPITAL VERSÉ -	Frs. 353,444,900
FONDS DE RÉSERVE	Frs. 250,000,000
DÉPÔTS, etc. - -	Frs. 8,659,938,825
AVANCES, etc. -	Frs. 3,776,979,325

La Banque a plus de 1,500 sièges en Angleterre et au pays de Galles.
Siège pour L'Étranger et les Colonies: 17, CORNHILL, LONDRES, E.C. 3.

ELLE SE CHARGE DE LA REPRÉSENTATION DES BANQUES ÉTRANGÈRES ET COLONIALES.

Banques affiliées:
THE NATIONAL BANK OF SCOTLAND LTD. LONDON & RIVER PLATE BANK, LTD.
Établissement Auxiliaire:
LLOYDS AND NATIONAL PROVINCIAL FOREIGN BANK LIMITED.

4½% Hypothekarisches Anleihen des Wirte-Vereins Basel

In der heute vorgenommenen Ziehung sind die nachstehenden 10 Partialobligationen à Fr. 50 zur Rückzahlung per 30. September 1921 ausgelost worden:

Nrn. 44, 45, 67, 122, 127, 717, 754, 884, 885, 1136.

Diese Stücke werden vom 30. September 1921 an gegen Ablieferung der Titel nebst Coupons an der Kasse des Wirte-Vereins Basel-stadt, Ochsengasse 10, in Basel, eingelöst. ·2025

Basel, den 1. Juli 1921.

Dr. P. Ronus, Notar.

Suchard S. A.

'1999 **Rectification** (7102 N)

Dans l'annonce, contenant l'avis des obligations sorties au tirage au sort, publiée dans notre Journal du 30 juin, il est à rectifier Emprunt de fr. 3,000,000, de 1913, 5%, **n° 556** (au lieu de 456).

Suchard S. A.

Remboursement d'obligations 5% de l'Emprunt de fr. 3,000,000 de 1913

Les obligations dont les n^os^ suivent sont sorties au tirage au sort le 28 juin 1921.

33	219	356	541	885	1104	1675	1908	2453	2752
37	231	371	551	912	1109	1680	2087	2473	2768
56	232	388	556	952	1143	1689	2125	2505	2805
69	250	395	577	954	1312	1700	2168	2579	2824
97	271	407	665	956	1379	1708	2257	2586	2848
110	272	423	682	959	1554	1710	2300	2672	2849
125	279	439	690	996	1592	1720	2351	2682	2908
180	311	442	712	1012	1618	1761	2392	2717	2950
201	338	470	713	1087	1648	1844	2402	2721	2972
208	351	522	789	1099	1660	1853	2428	2744	2999

Le remboursement se fera, sans frais, dès le 30 septembre 1921 aux caisses **de la Banque Cantonale Neuchâteloise** et au **siège de la société.** (7102 N) '1999

Les obligations appelées au remboursement cesseront de porter intérêt dès le 30 septembre 1921. Les obligations 4%, n° 630, et 5%, n°s 417, 420, 1134 et 2652, sorties précédemment, n'ont pas encore été présentées au remboursement.

Neuchâtel, le 29 juin 1921.

Suchard S. A.

Rumänien, Yugoslavien, Bulgarien, Polen, Ungarn, Oesterreich

nächste Abfahrten:

Bukarest: Rumänenzug Nr. 30 am 25./27. Juli.
Agram: Serbenzug Nr. 33 am 3./5. Juli.
Belgrad: » Nr. 34 am 17./20. Juli.
Sofia: Bulgarenzug Nr. 6 am 3./5. Juli.
» Nr. 7 am 17./20. Juli.

Regelmässige Verkehre mit täglichem Verlad nach:
Lodz — Warschau — Wien — Budapest

Auskünfte sowie Frachtnotierungen erteilen:

Aktiengesellschaft DANZAS & Co.
Zürich, Basel, Genf, St. Gallen, Buchs, Schaffhausen

3631

Solothurn-Niederbipp-Bahn

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 23. Juli 1921, um 14½ Uhr
im Bad Attisholz

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Rechnungen und Bilanz pro 1920 und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Wahl eines Verwaltungsrats-Mitgliedes.
4. Wahl eines Rechnungsrevisors und eines Suppleanten pro 1921.
5. Verschiedenes. 2034 (1299 Sn-)

Jahresrechnung, Bilanz, Belege und Revisionsbericht sind vom 18. Juli an bei der Betriebsdirektion der S. N. B. in Langenthal zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Die Eintrittskarten und der gedruckte Geschäftsbericht können vom 18. Juli bis 22. Juli 1921 gegen Vorweisung der Aktien oder Ausweis über deren Besitz bei den Stationsvorständen der S.N.B. sowie unmittelbar vor Beginn der Versammlung im Versammlungslokal bezogen werden.

Diese Karten berechtigen am Tage der Generalversammlung zur freien Hin- und Rückfahrt auf der Solothurn-Niederbipp-Bahn zum Besuche der Versammlung.

Solothurn, den 29. Juni 1921.

Der Verwaltungsrat.

Elektrizitätswerk Olten-Aarburg A.-G. Olten

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

XXVI. ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, den 15. Juli 1921, nachmittags 4½ Uhr, in unser Verwaltungsgebäude II. Stock an der Bahnhofstrasse in Olten eingeladen.

Tagesordnung:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz 1920/21, Bericht der Rechnungsrevisoren und Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
2. Entlastung der Verwaltung.
3. Wahl der Kontrollstelle.

Die Jahresrechnung und der Bericht der Kontrollstelle sind vom 7. Juli 1921 an im Bureau der Gesellschaft für die Aktionäre aufgelegt, ebenso der gedruckte Bericht des Verwaltungsrates.

Stimmkarten können gegen den Ausweis über den Aktienbesitz vom 10. Juli bis 13. Juli bei nachfolgenden Stellen bezogen werden:

in **Zürich:** bei der A.-G. Leu & Co.;
» » Eidgen. Bank A.-G.;
» » Schweiz. Kreditanstalt;
» » Schweiz. Bankgesellschaft;
in **Winterthur:** » » Schweiz. Bankgesellschaft;
in **Solothurn:** » » Solothurner Handelsbank;
in **Bern:** » » Berner Handelsbank;
in **Aarau:** » » Schweiz. Bankgesellschaft;
in **Baden:** » » Schweiz. Bankgesellschaft;
in **Olten:** » » Gesellschaftskasse. (799 On) 1950

Olten, den 23. Juni 1921.

Für den Verwaltungsrat,
Der Präsident: **Dr. W. Boveri.**

Union A.-G. St. Gallen

Einladung zur dreizehnten Generalversammlung

auf Montag, den 11. Juli 1921, vormittags 11 Uhr
im Geschäftslokal der Union

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Festsetzung der Dividende für 1920/21.
4. Wahl der Kontrollstelle. -2024 (2540 G)

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Revisorenbericht liegen vom 3. Juli an im Geschäftslokal der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.

St. Gallen, den 1. Juli 1921.

Der Verwaltungsrat.

Kraftwerke Brusio A.-G.

Bezugsrecht
auf 3000 Prioritätsaktien von Fr. 500 Nennwert jede

Gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 10. Juni 1921 wird das bisherige Aktienkapital unserer Gesellschaft von Fr. 6,000,000 auf Fr. 7,500,000 erhöht durch Ausgabe von

3000 Prioritätsaktien von Fr. 500 Nennwert jede
Nr. 1—3000, nach Volleinzahlung auf den Inhaber lautend.

Diese Aktien geniessen mit Wirkung ab 1. Juli 1921 das Recht einer **7 %igen, nicht kumulativen Vorzugsdividende;** nach Ausweisung derselben erhalten die Stammaktien ebenfalls eine Dividende bis zu 7 %. Der Rest steht zur Verfügung der Generalversammlung. Sollte diese die Auszahlung einer weitern Dividende beschliessen, so ist hierbei jede Aktie gleichberechtigt.

Die Prioritätsaktien können nach einem Zeitraum von mindestens 5 Jahren mit 5 % Aufgeld auf ihren Kapitalbetrag durch Beschluss der Stammaktionäre zurückbezahlt werden; sie gewähren aber in diesem Falle das Recht, an Stelle der Rückzahlung in bar zu 105 %, gegen eine Prioritätsaktie die Verabfolgung einer Stammaktie al pari mit gleichem Nominalwert zu verlangen.

Diese 3000 Prioritätsaktien sind von einem Konsortium unter der Vereinbarung übernommen worden, dass sie in erster Linie, gemäss Art. 5 der Statuten, den Besitzern der bisherigen Aktien zu nachstehenden Bedingungen zum Bezuge angeboten werden.

Die Besitzer von Stammaktien unserer Gesellschaft werden somit eingeladen, ihr Bezugsrecht auf die Prioritätsaktien

bis einschliesslich Mittwoch, den 20. Juli 1921,

wie folgt auszuüben:

1. **Je 4 Stammaktien geben Anrecht auf eine Prioritätsaktie zum Nennwerte von Fr. 500 per Stück,** wovon

Fr. 125 = 25 % vom 6. Juli bis 2. August 1921, unter Verrechnung der Stückzinsen ab 1. Juli 1921, und

Fr. 375 = 75 % nach Beschluss des Verwaltungsrates

einzahlbar sind. Nach dem vorgenannten Datum kann das Bezugsrecht nicht mehr ausgeübt werden.

2. Behufs Ausübung des Bezugsrechtes ist bei einer der nachstehenden Stellen eine bezügliche schriftliche Erklärung, unter Angabe der Nummern der Stammaktien, einzureichen, wozu die daselbst aufliegenden **Zeichnungsformulare** zu verwenden sind.

Anmeldungen werden entgegengenommen:
in **Basel** beim **Bankhause A. Sarasin & Cie.,**
in **Poschiavo** bei der **Gesellschaftskasse,**
in **Samaden** bei **J. Töndury & Cie., Engadinerbank.**

Die Vorweisung der alten Aktien ist nur erforderlich, wenn sie von der betreffenden Stelle verlangt wird. Können alsdann die Titel nicht innerhalb acht Tagen beigebracht werden, so gilt das Bezugsrecht als gegenstandslos.

3. Gegen die geleisteten Einzahlungen werden vorerst **Einzahlungsquittungen** ausgeliefert, die später gegen Interimsscheine oder definitive Aktientitel umgetauscht werden. (3101 Q) 2028

Poschiavo, den 2. Juli 1921.

Namens des Verwaltungsrates der Kraftwerke Brusio A.-G.,
Der Präsident: **Alfred Sarasin.**

Chemin de fer Regional du Val-de-Travers

Le dividende pour l'exercice 1920 a été fixé par l'assemblée générale des actionnaires à 3 %; il est payable contre remise du coupon n° 25 par

Fr. 15.— pour les actions et
Fr. 1.50 pour les parts d'actions

à la Banque Cantonale Neuchâteloise et ses agences, à la Banque Sutter & Co., à Fleurier. (1494 N) 2011

La Direction.

RANDON-FRIEDERICH S. A.

Le Comptoir d'Escompte de Genève payera à partir du 1er juillet 1921 aux guichets de son siège et de ses succursales à Genève, ainsi qu'à ceux de ses sièges de Bâle, Zurich, Lausanne et Fribourg les coupons et titres remboursables des emprunts suivants: 2018

Emprunt 4½ % de de Fr. 400.000 du 1er juillet 1906

en Fr. 11.25 le coupon semestriel n° 30 échéant le 1er juillet 1921
en Fr. 500.— les 42 obligations sorties au tirage au sort du 24 juin et remboursables à partir du 1er juillet 1921, dont les numéros suivent:

14	24	29	69	76	87	106	113	162	187	200	209	235	239
242	245	262	265	284	296	301	306	314	322	323	339	361	363
380	400	421	453	454	462	517	551	554	565	595	634	700	783

Emprunt 5½ % du 1er juillet 1918

en Fr. 13.75 le coupon semestriel n° 6 échéance 1er juillet 1921,
en Fr. 500.— les 47 obligations sorties au tirage au sort du 24 juin et remboursables à partir du 1er juillet 1921, dont les numéros suivent:

5	14	16	42	50	52	53	78	92	141	144	157	161	171
185	200	250	252	270	274	295	318	327	337	346	381	416	430
451	454	463	465	468	478	487	496	516	524	525	535	537	538
549	555	563	577	592									

Les titres remboursables devront être présentés munis des coupons non échus et cesseront de porter intérêts à partir du 1er juillet 1921.

S. I. G. M. A. (Société Industrielle Genevoise de Mécanique et d'Automobiles)

Les personnes auxquelles il pourrait être encore dû par la **S. I. G. M. A.** (Société Industrielle Genevoise de Mécanique et d'Automobiles) sont priées de produire le bordereau de leur créance d'ici au **10 juillet 1921** chez Messieurs **Herren & Guerchet,** 10, Rue Petitot, **à Genève.** -2010 (21647 X)

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne